

Neue Offensive für Unternehmergeist in Luxemburg

In der Handwerkskammer auf Kirchberg erfolgte gestern Vormittag der offizielle Startschuss für eine neue Offensive zur Förderung von Unternehmertum und Unternehmergeist in Luxemburg, wobei diesmal auch ein besonderer Akzent auf die Stimulanz der Initiativefreude beim weiblichen Geschlecht gelegt werden soll. Gleich drei Minister, Marie-Josée Jacobs für die Chancengleichheit, Fernand Boden für das Mittelstandsressort und Jeannot Krecké für Wirtschaft und Außenhandel, haben dieser Initiative ihr Patronat verliehen und wollen gemeinsam mit den Berufskammern für Handwerk und Handel, die gestern durch ihre beiden Direktoren Paul Ensich und Pierre Gramagna vertreten waren, die notwendige Unterstützung angeidehen lassen. Mit ins Boot geholt wurde auch die FFCE (Fédération des Femmes Cheffes d'Entre-prise), womit man den Frauen ebenfalls ein klares Signal setzt, verstärkt als Unternehmerinnen in das tägliche Wirtschafts-geschehen ein zu greifen.

Vom 25. November bis zum 8. Dezember will man mit den „Journées Création et Reprise d'Entreprise“, vor allem junge Menschen Mut machen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen oder sich durch die Übernahme eines bestehenden Betriebes als selbständige Unternehmer zu etablieren. Diese Initiative schließt nahtlos an die Aktion „Trau Dech!“ an, die bereits vor zwei Jahren vom neuen Wirtschaftsminister Jeannot Krecké auf die Beine gestellt worden war, ohne dass man bislang allerdings von einem wirklichen Durchbruch sprechen könnte.

Wirtschaftsminister Jeannot Krecké warnte gestern noch einmal eindringlich davor, das anhaltend starke Wirt-



Fernand Boden, Jeannot Krecké und Marie-Josée Jacobs (v.l.n.r.) war es mit ihren Aussagen durchaus ernst gemeint Photo: F. Aussemis

schafswachstum zu überschätzen, das weitgehend das Ergebnis der Aktivitäten am Finanzplatz sei. Die Tendenz, diesem Sektor allein die Pace für das Wirtschaftswachstum zu überlassen, sei auf Dauer gefährlich, weil man u.a. mit der Fragilität der Finanzmärkte rechnen müsse, die die Resultate sehr schnell beeinträchtigen könnten.

Mit den verschiedenen Initiativen komme es der Regierung deshalb vor allem darauf an, verstärkt die einheimischen Kräfte ein zu setzen, um ihren Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung zu vergrößern. Gute Ansätze habe es in diesem Zusammenhang bereits gegeben durch die Initiative „1, 2, 3 – go“, die besonders die Schaffung innovativer Unternehmen gefördert habe und der deshalb auch weiterhin die volle Unterstützung gelte.

„Unternehmergeist gibt es nicht ohne Unternehmer,“ so Jeannot Krecké der in diesem Zusammenhang auch betonte, man müsse auf Dauer dazu kommen, ein besseres Bild der

Unternehmen und Unternehmer nach außen zu vermitteln, ein Anliegen übrigens, bei dem ihm später Marc Gross von der Handwerkskammer beipflichtete, der auf die Bedeutung einer wirksamen Kommunikation als Erfolgsfaktor des unternehmerischen Schaffens hinwies.

Gründung und Übernahme von Betrieben stehe heute sehr hoch im Kurs und könne auch auf die Unterstützung mehrerer öffentlicher und privater Initiativen zählen, wobei im Moment auch kein Anlass bestehe, an der Situation zu verzweifeln, weil es durchaus Zeichen dafür gebe, dass der Unternehmergeist in Luxemburg lebt.

Für Mittelstandsminister Fernand Boden sind vor allem die zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe des Landes ein dynamischer Bestandteil des Wirtschaftsgeschehens, der vor allem im Bereich der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen voll zum Tragen komme. Deshalb ist es auch für ihn eine Selbst-

verständlichkeit, dass die Regierung weiterhin die Schaffung neuer Betriebe positiv begleitet.

Weil nur 18% der Unternehmer des Landes Frauen sind, sieht sich auch die für Chancengleichheit zuständige Ministerin Marie-Josée Jacobs in der Pflicht. Sie betonte, dass die Frauen, die immerhin mehr als die Hälfte der Bevölkerung darstellen, nicht außen vor gelassen werden dürften, sondern stärker in das unternehmerische Leben eingebunden werden müssten. Deshalb wird bei den „Journées Création et Reprise d'Entreprise“ auch ein besonderer Akzent auf eine höhere Beteiligung der Frauen in der Welt der Unternehmen gelegt.

Die erste Veranstaltung im Rahmen der neuen Initiative findet am kommenden Samstag in der Handwerkskammer statt, wo sich interessierte Bürger an zahlreichen Informationsständen über die verschiedenen Aspekte der Unternehmensgründung informieren können. > Nic. Dicken